***Sonntagsblatt zum 20. Sonntag im Jahreskreis***
*17. August 2025 im Pfarrverband Bad Griesbach - C*

**Liebe Schwestern und Brüder,**
Gnade und Friede von unserem Herrn Jesus Christus, der mit deutlichen Worten von uns ein klares Bekenntnis zu ihm und seiner Botschaft erwartet, sei mit euch. Widerspruch zu ertragen ist schwer. Gegenwind auszuhalten ist unbequem. Und trotzdem werden wir irgendwann vor die Entscheidung gestellt, klar und deutlich Stellung zu beziehen und uns damit notgedrungen gegen andere zu stellen, vielleicht sogar in unserem eigenen Familienkreis. Das ist unsere Aufgabe als Christen. Das ist der Auftrag Jesu an uns. So sieht Nachfolge aus, die nicht nur in frommen Worten, sondern im Klaren, nach außen getragenem Bekennen und Handeln deutlich wird.

**Kyrierufe:**
Herr Jesus Christus, du warst Feuer und Flamme für Gott.
Du sendest die Flammen des Heiligen Geistes.
Du entzündest in uns das Feuer der Liebe.

**Tagesgebet:**
Gott, du hast uns deinen Sohn gesandt, weil zu allen Zeiten die Gefahr bestand, dein Wort und deine Weisungen aus den Augen und aus dem Sinn zu verlieren. Sende uns immer wieder deinen Geist, der uns den Mut und den Verstand gibt, einzutreten für die benachteiligten Menschen, für Barmherzigkeit, für deine Schöpfung und für wahren Frieden. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes, mit dir lebt und uns liebt, in alle Ewigkeit. – Amen.

**1. Lesung:** Jer 38,4-6.7a.8b-10

**2. Lesung:** Hebr 12,1-4

**Evangelium:** Lk 12,49-53

**Predigtgedanken:**

Ist das wirklich der Jesus, den ich kenne und an den ich glaube? Der im heutigen Evangelium sagt, dass er gekommen sei „um Feuer auf die Erde zu werfen" und nicht gekommen sei, „um Frieden auf der Erde zu bringen". Es bedarf hier einer Klärung!

Klären und Erklären wir zunächst die verschiedene Bedeutung von „Feuer": Feuer ist sehr gefährlich, wenn es zu Waldbränden kommt oder Menschen mit ihrem Hab und Gut, mit ihrem Haus und Hof bedroht werden. Feuer ist aber auch sehr nützlich, es erzeugt Wärme und Energie. Wie schön ist es an einem gemütlichen Lagerfeuer zu sitzen, die Speisen vom Grill zu verzehren, sich an einem Kachelofen zu wärmen. Auch beim „Frieden" können wir unterscheiden: Manche wollen in Frieden gelassen werden, in dem Sinn, dass sie nichts wissen wollen von der Not anderer Menschen. Andere dagegen wollen den Frieden für alle Menschen, sie setzen sich ein für den Frieden und engagieren sich in Friedensbewegungen.

Auf welchen Seiten des Feuers und des Friedens können wir nun Gott antreffen? In der Bibel begegnet uns Gott im brennenden Dornbusch, als ein Gott, der für Mose einen Auftrag zum Einsatz für die notleidenden Menschen hat. In der leuchtenden Feuersäule begegnet uns Gott, als einer, der uns den Weg zeigt in das gelobte Land. In den Feuerzungen ist Gott der, der uns begeistert und ermutigt seine Frohe Botschaft zu verkünden. In Jesus nun begegnet uns einer, der den Auseinandersetzungen mit den Menschen seiner Zeit nicht aus dem Weg gegangen ist. Er hat klar Stellung bezogen und sich für die benachteiligten Menschen eingesetzt, damit sie zu ihrem Frieden finden. Bei den Missständen seiner Zeit, kam es auch zur gewaltsamen Tempelreinigung, damit das Haus Gottes wieder zu einem Ort des Gebetes und des Friedens werden konnte.

Diese Erklärungen über Feuer und Frieden verdeutlichen nun, was Jesus jedem einzelnen von uns sagen möchte: Jesus ist gekommen, um Feuer auf die Erde zu werden, damit in uns ein Feuer der Begeisterung brennt, damit wir für seine Botschaft Feuer und Flamme sind,

damit wir als Christen nicht nur zum Gebet zusammenkommen, sondern hinausgehen in unsere Welt und klar und deutlich für unsere christlichen Werte eintreten. Jesus ist nicht gekommen, um uns in Frieden zu lassen, damit wir in alle Ruhe und Gelassenheit beten und Gottesdienst feiern, sondern, damit wir uns einsetzen für die Benachteiligten und ihnen ein Leben in Frieden ermöglichen.
Das ist der Jesus, den ich kenne und an den ich glaube. Jesus, der in die Welt gekommen ist, damit alle Menschen erlöst und befreit werden. Jesus, der in uns allen ein Feuer der Begeisterung entzündet, damit wir zu einem Werkzeug des göttlichen Friedens werden. – Amen.

**Fürbitten:**
Du, Gott, bist der Gott aller Menschen, unabhängig von Nation, Geschlecht oder Status. Dich bitten wir:

- Für alle, die ausgegrenzt sind: Schicke ihnen Menschen, die sie in ihre Mitte holen. Barmherziger Gott. – Wir bitten dich, erhöre uns.
- Für alle, die andere ausgrenzen: Öffne ihr Herz für Menschlichkeit. Barmherziger Gott.
- Für alle, die lauten Parolen folgen und schnellen Lösungen glauben: Öffne ihren Verstand für die Wirklichkeit. Barmherziger Gott.
- Für alle, die sich für andere einsetzen: Gib ihnen Kraft, Ausdauer, weiterhin Mut und stärke ihr Vertrauen in dich. Barmherziger Gott.

Du, Gott, bist ein Gott, der sich auf die Seite der Schwachen und Ohnmächtigen stellt. Gib uns den langen Atem der Hoffnung, gerade auch in den dunklen Zeiten des Lebens. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. – Amen.

**Gabengebet:**
Gott, wir bringen unsere Gaben dar für die Feier, in der sich ein heiliger Tausch vollzieht und bitten dich. Wenn wir kraftlos sind, gib du uns Kraft. Wenn wir mutlos sind, gib du uns neuen Mut. Wenn wir im Dunkeln tappen, sende du uns Licht. Wenn wir die Hoffnung zu verlieren drohen, lass uns spüren, dass du da bist. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. – Amen.

**Kommunionvers:**
„Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen.
Wie froh wäre ich, es würde schon brennen!" *Lk 12,49*

**Schlussgebet:**
Herr und Gott, dein Sohn kam, um Feuer auf die Erde zu werfen, und er wollte, dass es brennt und die Herzen der Menschen ergreift. Öffne uns für seine Worte und Gedanken und lass seinen Geist in uns wirken. Dann werden wir uns für seinen Weg entscheiden und wachsam sein für die Menschen, die unsere Begeisterung, unseren Zuspruch und unsere Nähe brauchen. So bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. – Amen.

**Segen:**
Gott, sei mit deinem Segen über uns, um uns zu beschirmen.
Gott, sei mit deinem Segen unter uns, um uns zu tragen.
Gott, sei mit deinem Segen neben uns, um uns zu stützen.
Gott, sei mit deinem Segen hinter uns, um uns zu beschützen.
Gott, sei mit deinem Segen vor uns,
um uns deine Richtung zu weisen.
Es segne euch an diesem Tag und an allen euren Tagen,
der euch begleitende Gott,
der Vater + und der Sohn und der Heilige Geist. – Amen.

Gottes Segen und Gruß

*Gunther Drescher, Pfarrer*